



Baden-WürttembergTREND Oktober 2024

Eine repräsentative Studie im Auftrag des
Südwestrundfunks Stuttgart und der Stuttgarter Zeitung



STUTTGARTER
ZEITUNG

infratest dimap 

Grundgesamtheit	Wahlberechtigte in Baden-Württemberg (ab 16 Jahren)
Erhebungsmethode	Zufallsbasierte Telefon- und Online-Befragung
Erhebungszeitraum	01. bis 08. Oktober 2024
Fallzahl	1.166 Befragte (684 Telefoninterviews und 482 Online-Interviews)
Gewichtung	nach soziodemographischen Merkmalen und Rückerinnerung Wahlverhalten Sonntagsfrage mit separater Gewichtung
Schwankungsbreite	2 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 10 Prozent 3 Prozentpunkte bei einem Anteilswert von 50 Prozent
Ansprechpartner	Reinhard Schlinkert, Anja Miriam Simon
Kontakt	 Berlin: 030 / 915 812 – 500, Bonn: 0228 / 329 69 –3  indi@infratest-dimap.de

Zufriedenheit Landesregierung: Lob und Kritik halten sich die Waage

- Die Landesregierung überzeugt aktuell knapp die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg mit ihrer politischen Arbeit (47 Prozent; +1 im Vgl. zu Mai 2024), die andere Hälfte sieht die Leistung der Landesregierung hingegen kritisch (49 Prozent; -1). Das von Winfried Kretschmann geführte Kabinett kann damit weiterhin nicht an seine Zufriedenheitswerte der vergangenen Legislaturperiode anknüpfen.
- Mehrheitlich Rückhalt findet die Landesregierung bei den Anhängern der Grünen (80:17 Prozent), sowie unter Anhängern der mitregierenden CDU, die die Landesregierung etwas verhaltener, aber mehrheitlich positiv beurteilen (64:35 Prozent). Auch die Anhänger der SPD kommen mehrheitlich zu einem wohlwollenden Urteil (62:35 Prozent). Bei den Anhängern der FDP (44:54 Prozent) überwiegt die Unzufriedenheit mit dem Regierungshandeln leicht, deutlicher im Lager des BSW (23:70 Prozent) und vor allem der AfD (7:89 Prozent).

Politikerzufriedenheit: Gut die Hälfte zufrieden mit Ministerpräsident Kretschmann

- Ministerpräsident Kretschmann ist weiterhin der populärste Landespolitiker in Baden-Württemberg. Mit seiner politischen Arbeit ist aktuell eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg (56 Prozent) zufrieden; 37 Prozent äußern sich kritisch. Im Vergleich zu Mai gewinnt er leicht Ansehen (+2 Prozentpunkte) hinzu, an seine früheren Popularitätswerte reicht jedoch auch er nicht heran und überzeugt sichtbar weniger Wahlberechtigte als beim letzten Urnengang.
- Bei der kommenden Landtagswahl 2026 will Winfried Kretschmann nicht mehr antreten. Seit längerem wird darüber spekuliert, wer die Grünen dann in den Wahlkampf führen wird. Ein Spitzenkandidat ist bisher nicht benannt, immer wieder fällt aber der Name des gebürtigen Bad Urachers Cem Özdemir. Mit der politischen Arbeit des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft sind in Baden-Württemberg aktuell 44 Prozent zufrieden, die andere Hälfte ist weniger oder gar nicht zufrieden (45 Prozent).
- Auch die CDU hat ihren Spitzenkandidaten für die kommende Landtagswahl noch nicht offiziell benannt, als designierter Kandidat gilt Manuel Hagel, der vor knapp einem Jahr den CDU-Landesvorsitz von Thomas Strobl übernommen hat. Manuel Hagel ist es im letzten Jahr nicht gelungen, an Bekanntheit zuzulegen. Zwei Drittel (67 Prozent) kennen den CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzenden nach wie vor nicht oder können ihn nicht beurteilen. Bei denen, die sich ein Urteil zutrauen, halten sich Lob und Kritik in etwa die Waage (17:16 Prozent).

- Auch die Spitzen der Landtagsopposition kämpfen weiterhin mit deutlichen Bekanntheitsdefiziten. Der Fraktionsvorsitzende der SPD Andreas Stoch ist einer Mehrheit der Wahlberechtigten (58 Prozent) nicht bekannt. Bei ihm überwiegt die Unzufriedenheit (17:25 Prozent). Ähnliches gilt für den FDP-Fraktionsvorsitzenden Hans-Ulrich Rülke, der 61 Prozent kein Begriff ist und überwiegend kritisch beurteilt wird (14:25 Prozent). Über Markus Frohnmaier, den Landesvorsitzenden der AfD, trauen sich mehr als drei Viertel (77 Prozent) kein Urteil zu. Auch in den eigenen Reihen wird er überwiegend kritisch gesehen.

Sonntagsfrage: CDU stärkste Kraft, Grüne auf niedrigstem Wert seit 2010

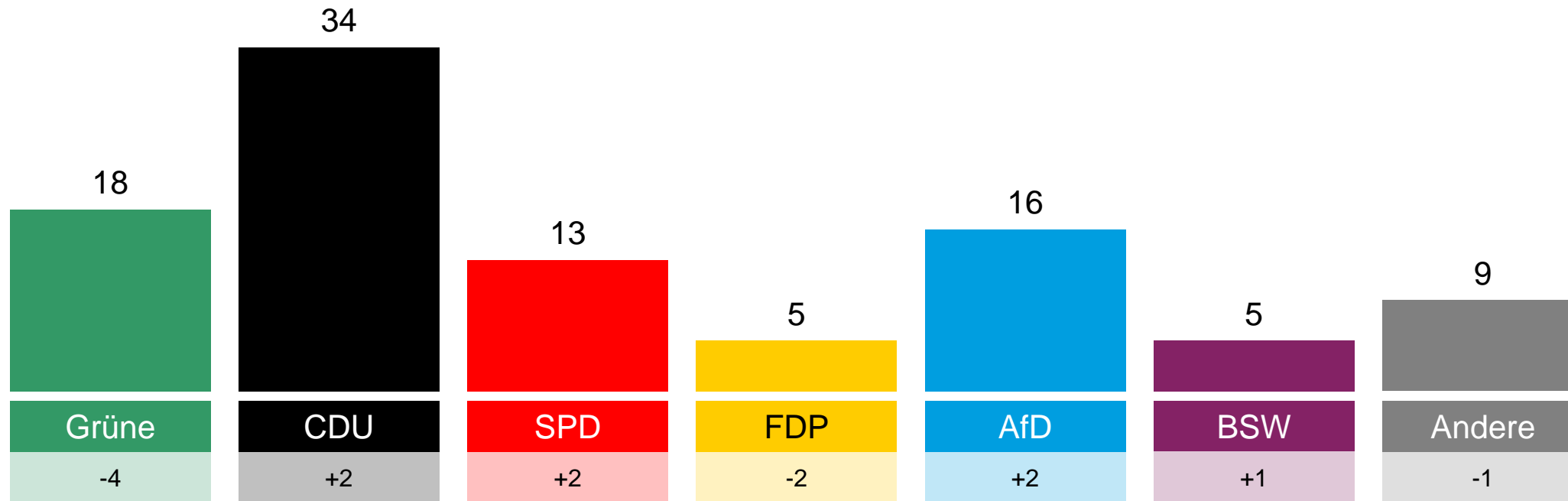
- In der aktuellen landespolitischen Stimmung bleibt die CDU stärkste Kraft. Sie kann gegenüber Mai zwei Punkte hinzugewinnen und erreicht mit 34 Prozent den höchsten Wert im Baden-WürttembergTREND seit 2016. Die Christdemokraten können damit ihren Vorsprung auf die Grünen ausbauen, die deutlich an Wählerückhalt verlieren (-4 Prozentpunkte) und mit 18 Prozent auf den niedrigsten Wert seit 2010 fallen. Die AfD hätte aktuell 16 Prozent in Aussicht. Sie kann im Vergleich zu Mai 2 Punkte hinzugewinnen und den Rückstand auf die Grünen verkürzen.
- Die SPD kann sich auf aktuell 13 Prozentpunkte verbessern (+2 Punkte), die FDP müsste 2 Punkte abgeben und käme auf 5 Prozent. Auch die Linken-Abspaltung Bündnis Sahra Wagenknecht läge nach leichten Zugewinnen mit 5 Prozent momentan auf der Mandatsschwelle. Die übrigen Parteien kämen zusammengekommen auf 9 Prozent, darunter ist keine Partei mit mindestens 3 Prozent.
- Die Sonntagsfrage zur Landtagswahl misst aktuelle Wahlneigungen und nicht tatsächliches Wahlverhalten. Sie ermittelt einen Zwischenstand im Meinungsbildungsprozess der Wahlbevölkerung, der erst am Wahlsonntag abgeschlossen ist. Rückschlüsse auf den späteren Wahlausgang sind damit nur bedingt möglich. Zum einen legen sich immer mehr Wähler kurzfristig vor einer Wahl fest, zum anderen hat die Bedeutung der letzten Wahlkampfphase mit der gezielten Ansprache von unentschlossenen und taktischen Wählern durch die Parteien zugenommen.

Grüne werden stärker als bei der letzten Landtagswahl als Verbotspartei wahrgenommen

- Für die Grünen ist es von Nachteil, dass sie auch in Baden-Württemberg stärker als bei der letzten Landtagswahl als Verbotspartei wahrgenommen werden. Deutlich mehr Bürger als 2021 verbinden mit der Grünen-Politik übergriffige Vorgaben für Lebens- und Alltagsroutinen. So finden knapp zwei Drittel (64 Prozent; +13), dass die Grünen zu viele Vorschriften machen, wie man zu leben hat. Ob sich die Grünen wieder stärker um das Thema Klimaschutz kümmern sollten, stößt in Baden-Württemberg auf geteilte Meinungen (47:47 Prozent).
- Zu der aktuell begrenzten Resonanzfähigkeit grüner Positionen in Baden-Württemberg gesellt sich Berliner Gegenwind aufgrund der Ansehenskrise der Ampel-Koalition. In Baden-Württemberg erachtet allerdings die Hälfte der Bevölkerung (51 Prozent) die Grünen im Land als vertrauenswürdiger als die Grünen im Bund.

Skepsis gegenüber Zuwanderung überwiegt

- Das Thema Zuwanderung genießt derzeit eine hohe Aufmerksamkeit, nicht zuletzt bei den Bürgern selbst. Gut die Hälfte der Bevölkerung in Baden-Württemberg (55 Prozent; +14 im Vgl. zu März 2016) ist nach eigenem Bekunden in Sorge über die Zahl der nach Deutschland eingewanderten Flüchtlinge. Knapp drei Viertel (74 Prozent; +16) kritisieren, dass die etablierten Parteien die entsprechenden Sorgen der Bürger bei diesem Thema nicht ernst nehmen. Deutlich mehr Bürger als 2016 sind der Auffassung, dass für Flüchtlinge mehr getan wird als jahrelang für die einheimische Bevölkerung (58 Prozent; +20). Gerade noch ein gutes Drittel (35 Prozent; -21) empfindet Flüchtlinge als Bereicherung für das Leben in Deutschland. Das Verhältnis zwischen den in Baden-Württemberg lebenden Deutschen und Menschen anderer Nationalität bewertet zwar immer noch eine Mehrheit als gut (61 Prozent), doch ist der Anteil deutlich rückläufig (-21 Punkte im Vgl. zu April 2022). Gut zwei Drittel (68 Prozent) sind der Ansicht, dass Baden-Württemberg mit der Aufnahme von Geflüchteten überfordert ist. Im Ergebnis fordern drei Viertel (75 Prozent; +14 im Vergleich zu 2016), dass die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge schnell und auf Dauer begrenzt wird.



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag in Baden-Württemberg Landtagswahl wäre?

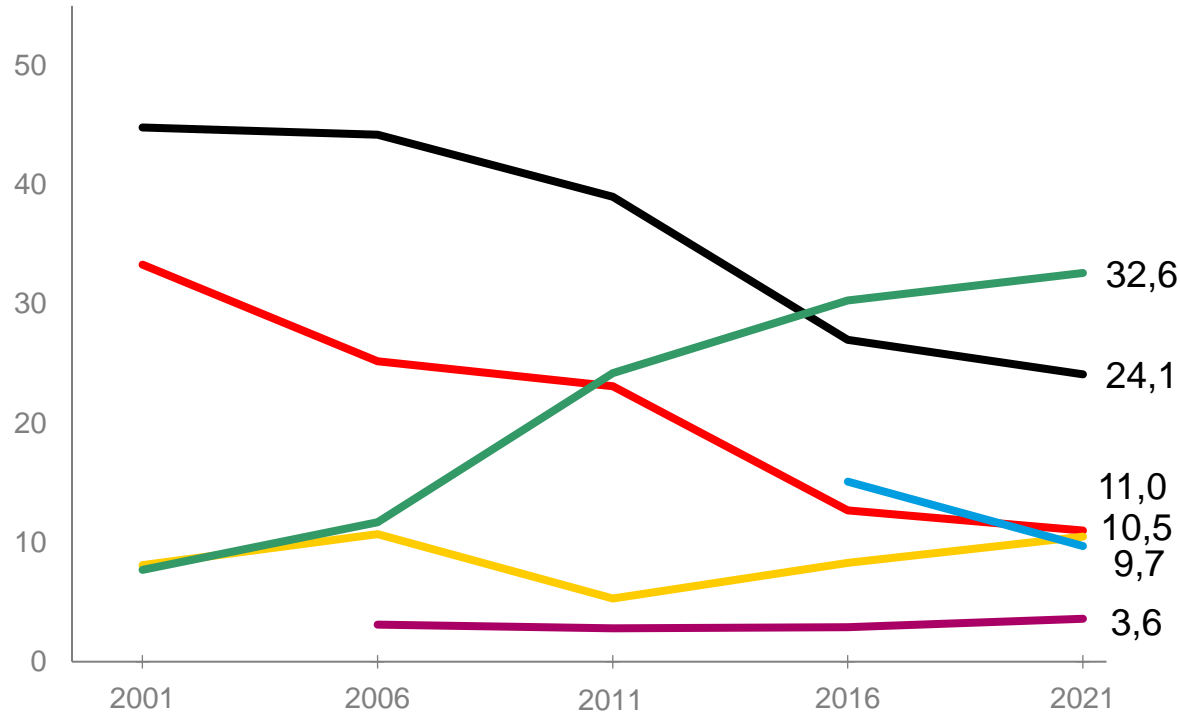
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland / Reihenfolge der Parteien entspricht dem Ergebnis der letzten Landtagswahl
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Mai 2024

Baden-WürttembergTREND Oktober 2024

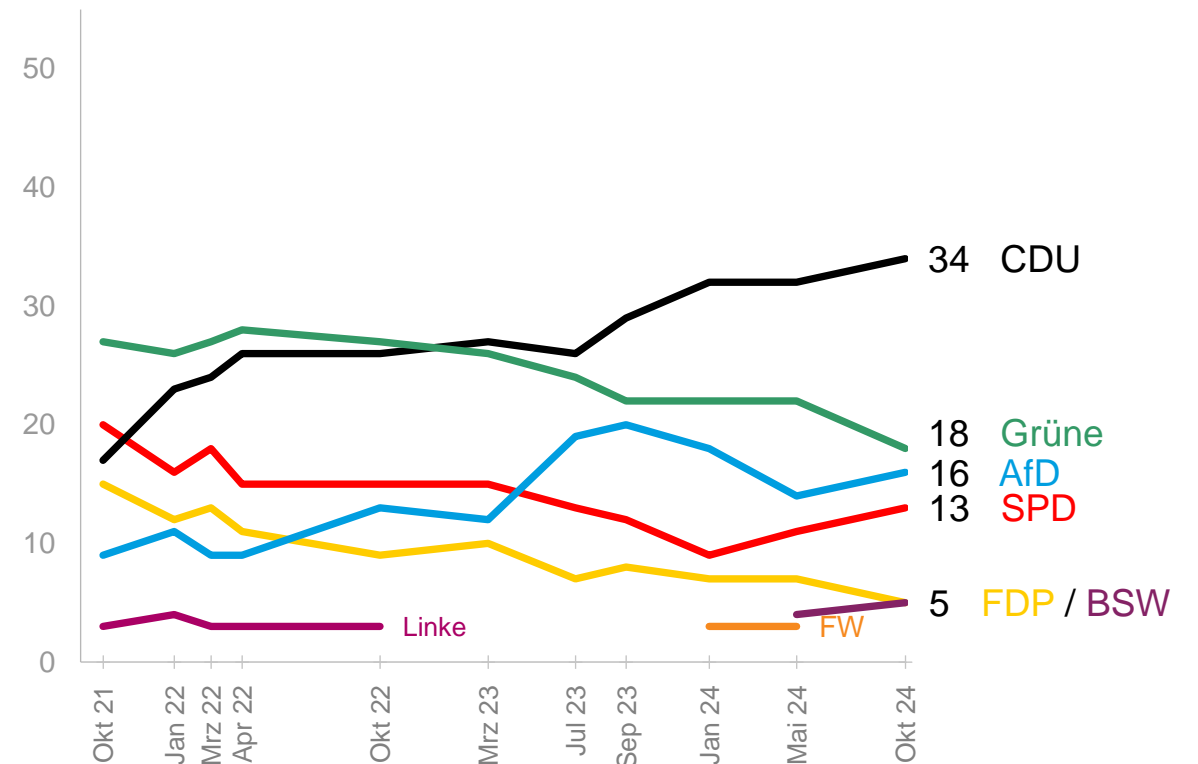
Wahl- und Umfrageergebnisse Landtagswahl

Zeitverlauf

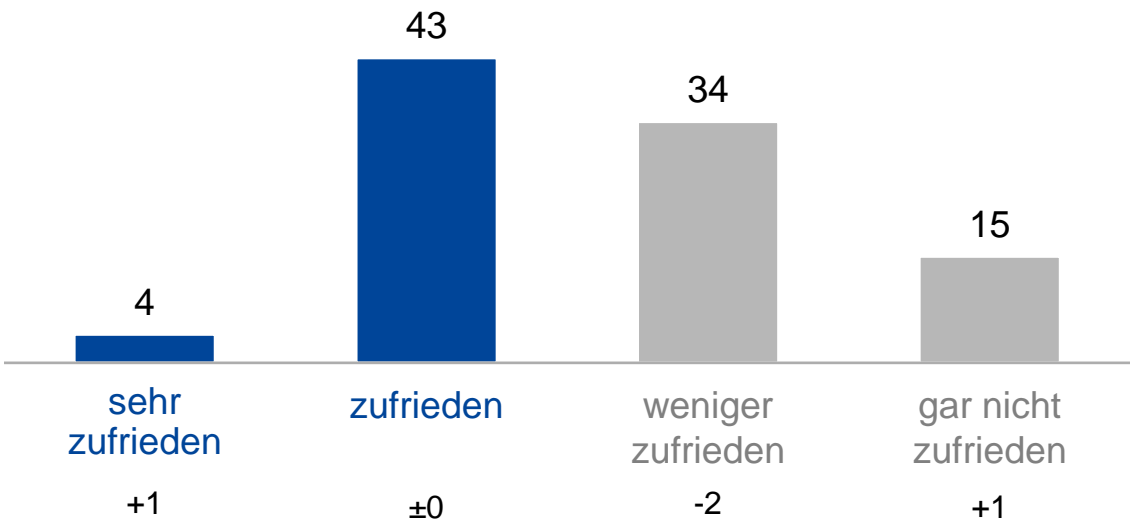
Wahlergebnisse seit 2001



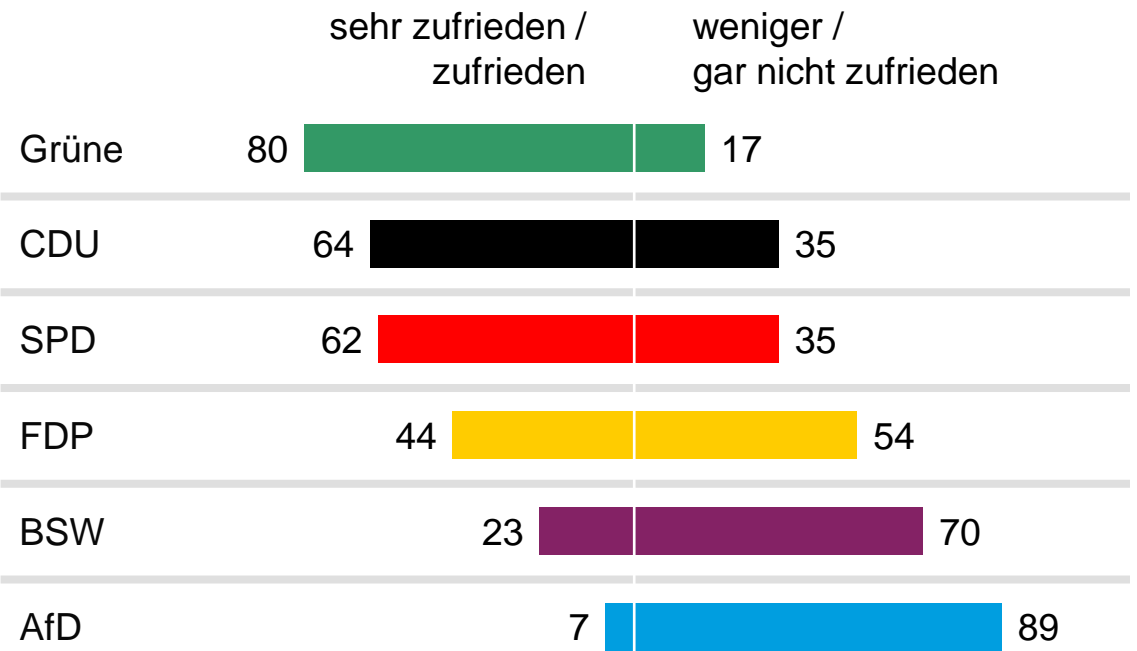
Umfrageergebnisse seit 2021



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag in Baden-Württemberg Landtagswahl wäre?

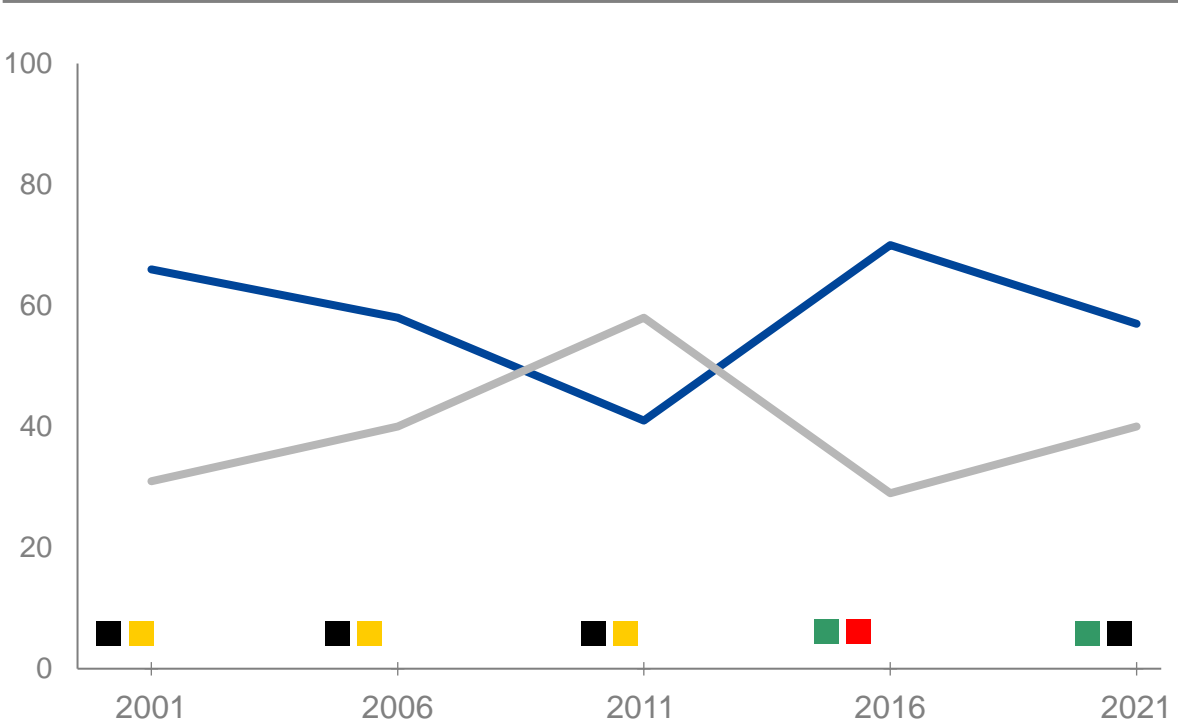


Parteianhänger

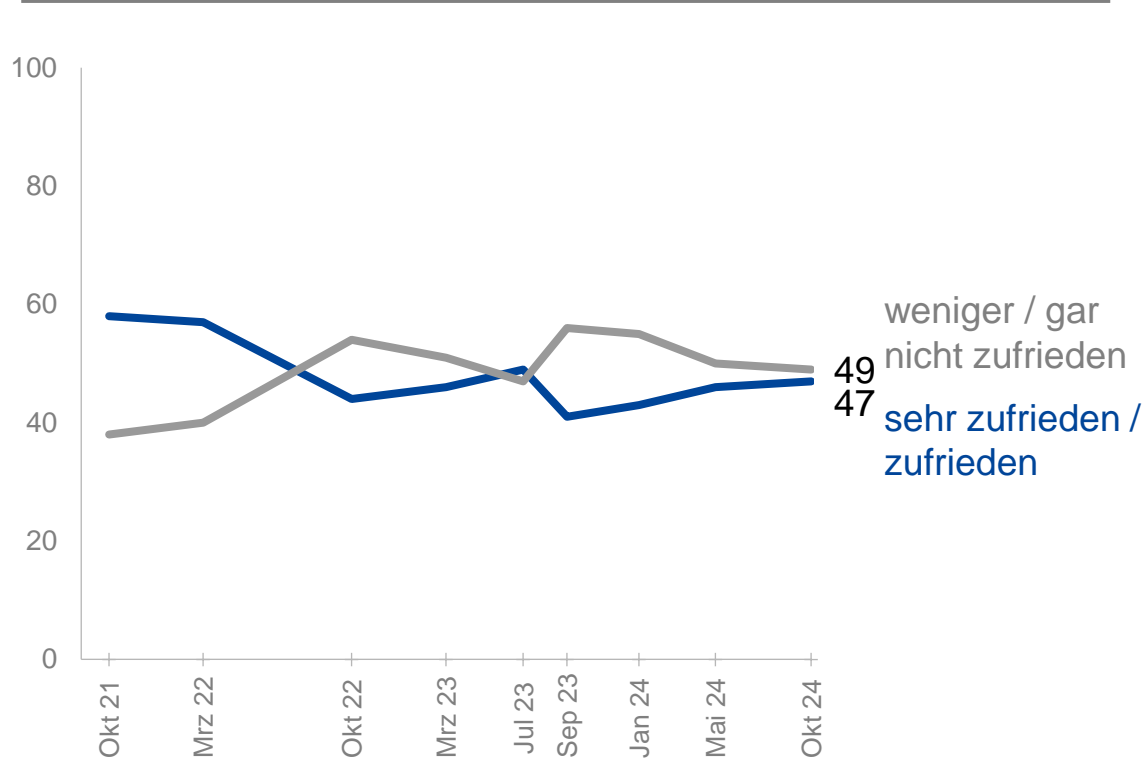


Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg?

Regierungszufriedenheit zur Landtagswahl



Regierungszufriedenheit aktuelle Legislatur

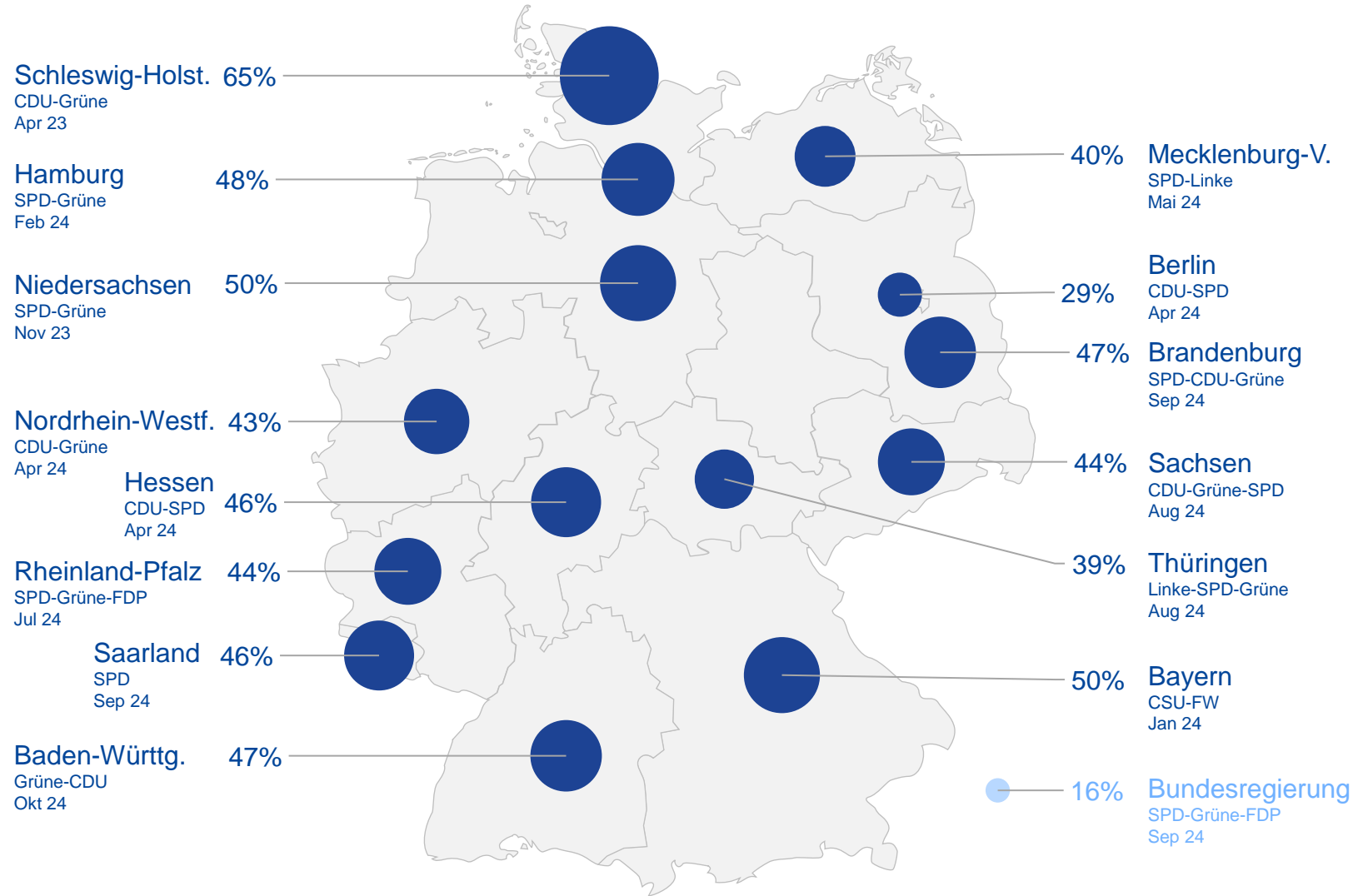


Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Zufriedenheit mit den Landesregierungen im Vergleich

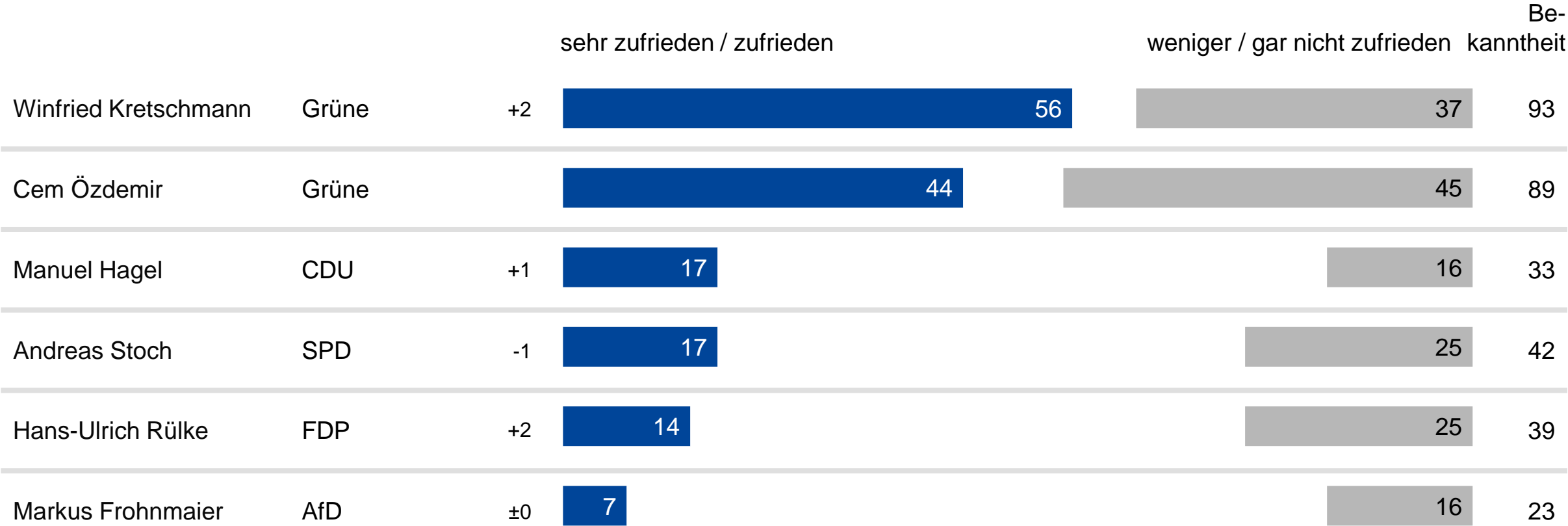
sehr zufrieden / zufrieden



Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in den Bundesländern

Nicht dargestellte Länder: fehlende aktuelle Befragungswerte

Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / weiß nicht / keine Angabe

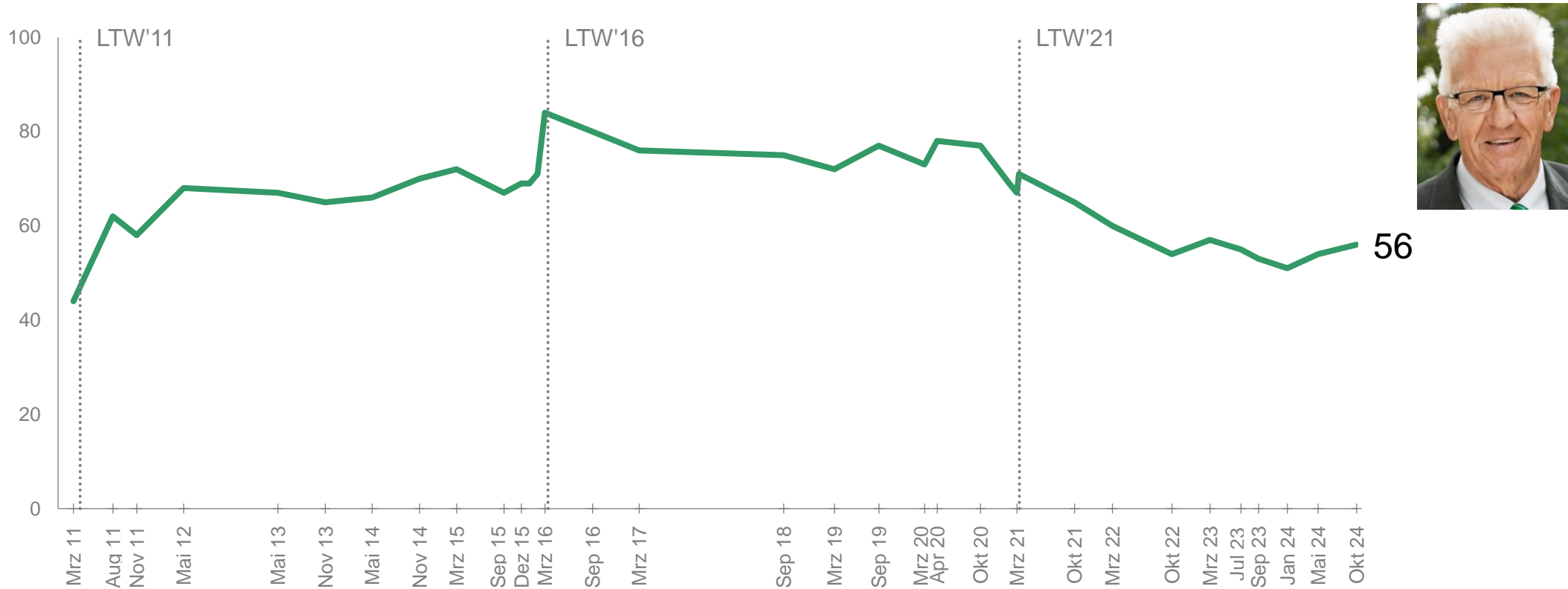


Jetzt geht es darum, wie zufrieden Sie mit einigen Politikerinnen und Politikern sind. Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Baden-WürttembergTREND Oktober 2024

Politikerzufriedenheit Winfried Kretschmann

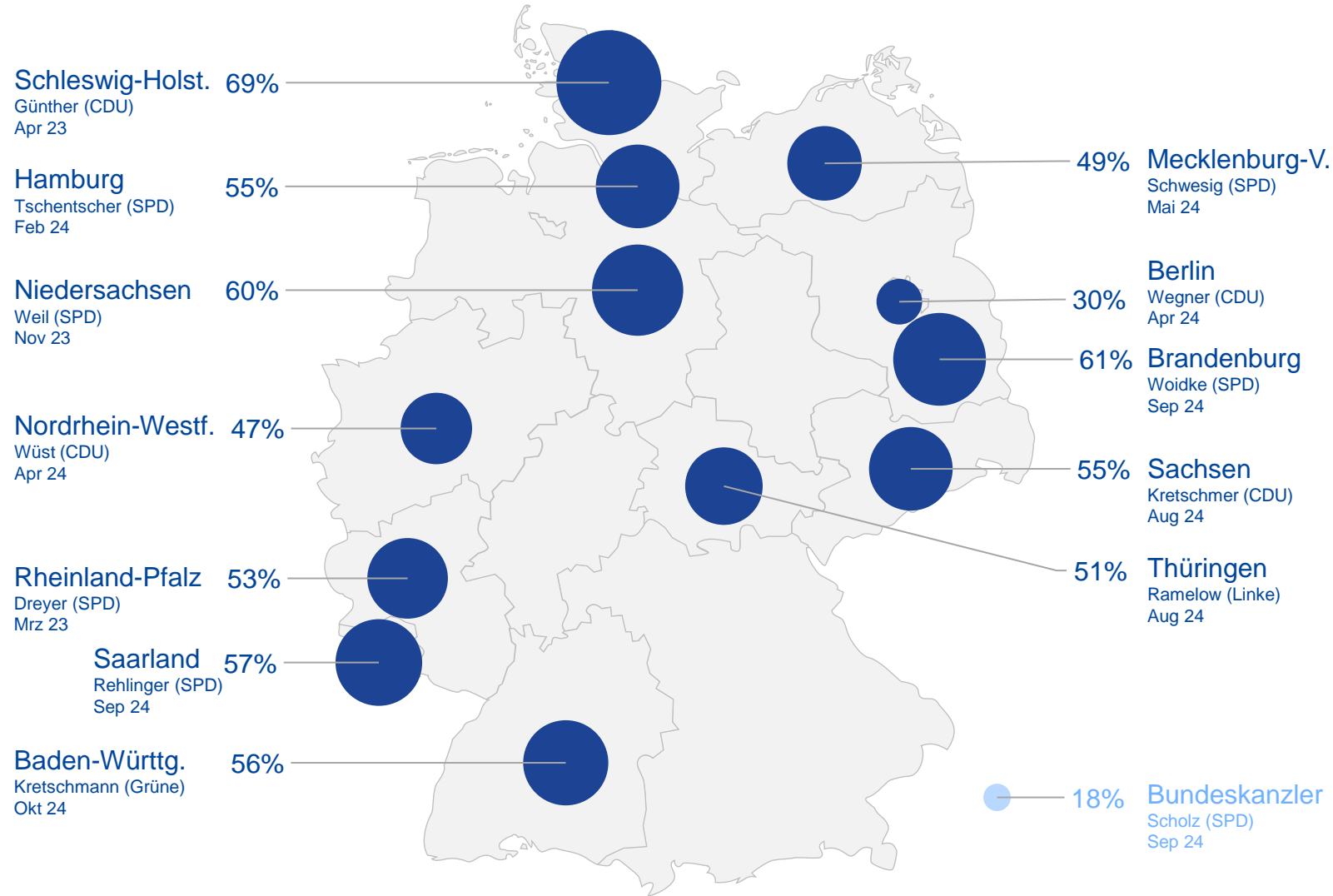
sehr zufrieden / zufrieden



Jetzt geht es darum, wie zufrieden Sie mit einigen Politikerinnen und Politikern sind. Sind Sie mit der politischen Arbeit von Winfried Kretschmann...?

Zufriedenheit mit den Ministerpräsidentinnen und -präsidenten im Vergleich

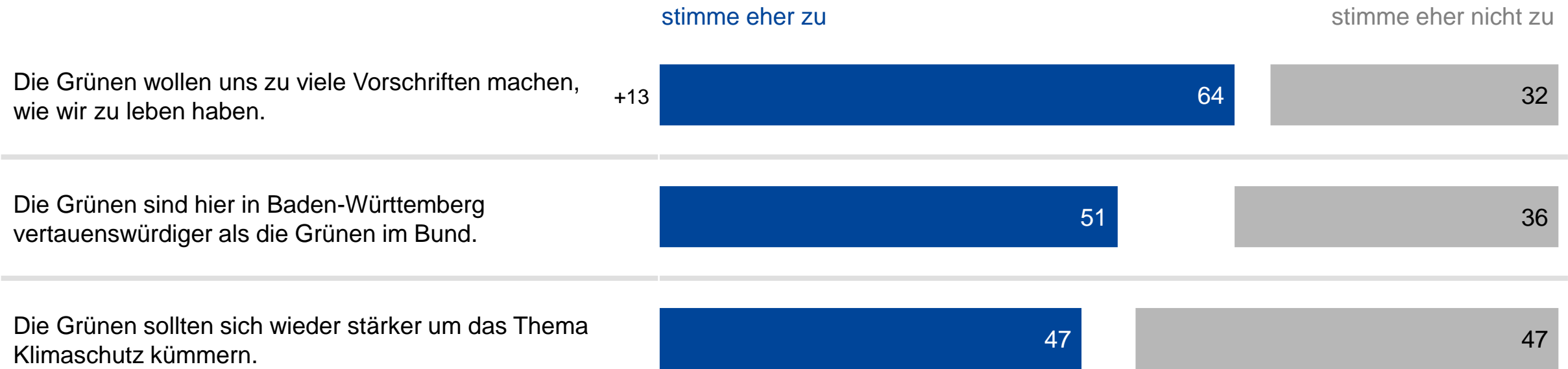
sehr zufrieden / zufrieden



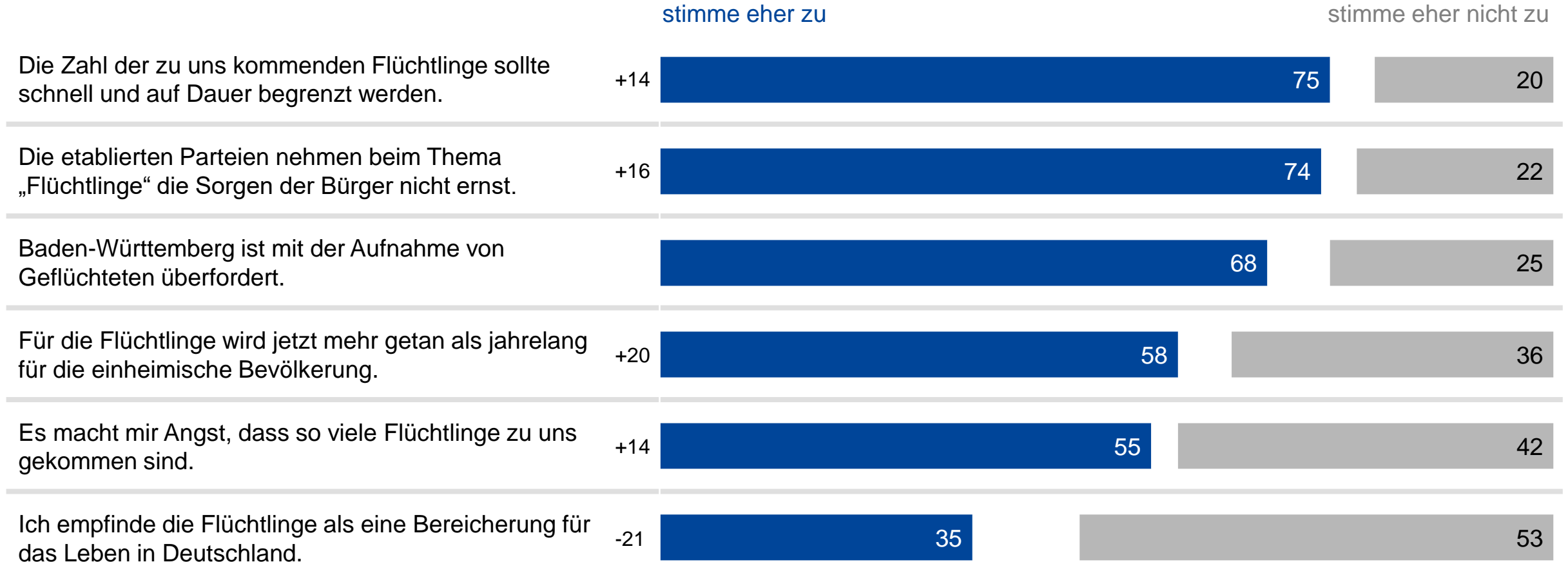
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte in den Bundesländern

Nicht dargestellte Länder: fehlende aktuelle Befragungswerte

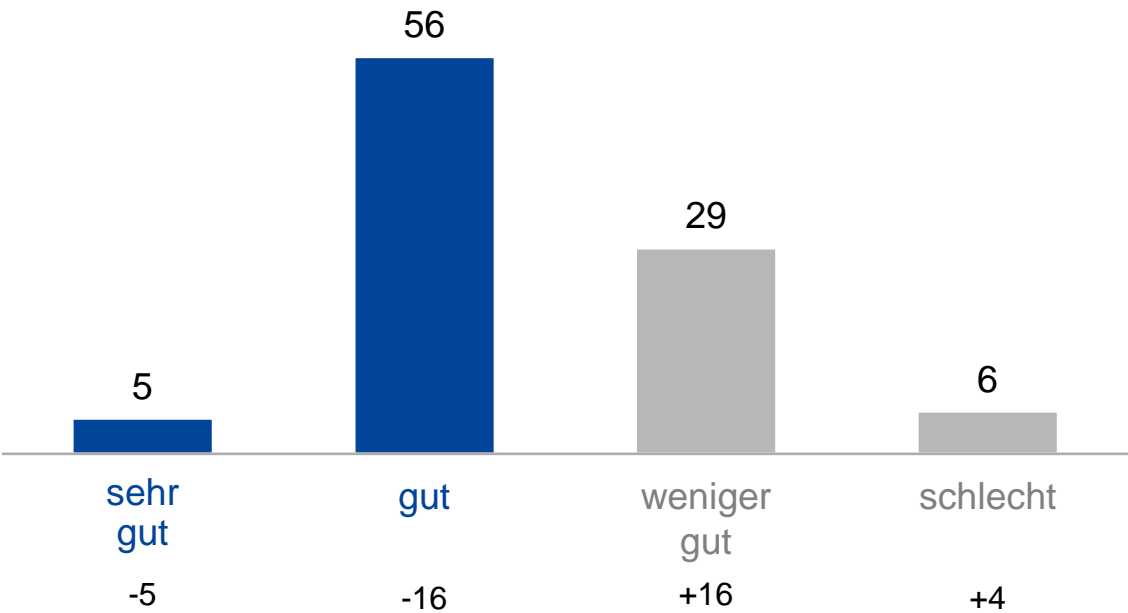
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger zufrieden / gar nicht zufrieden / kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe



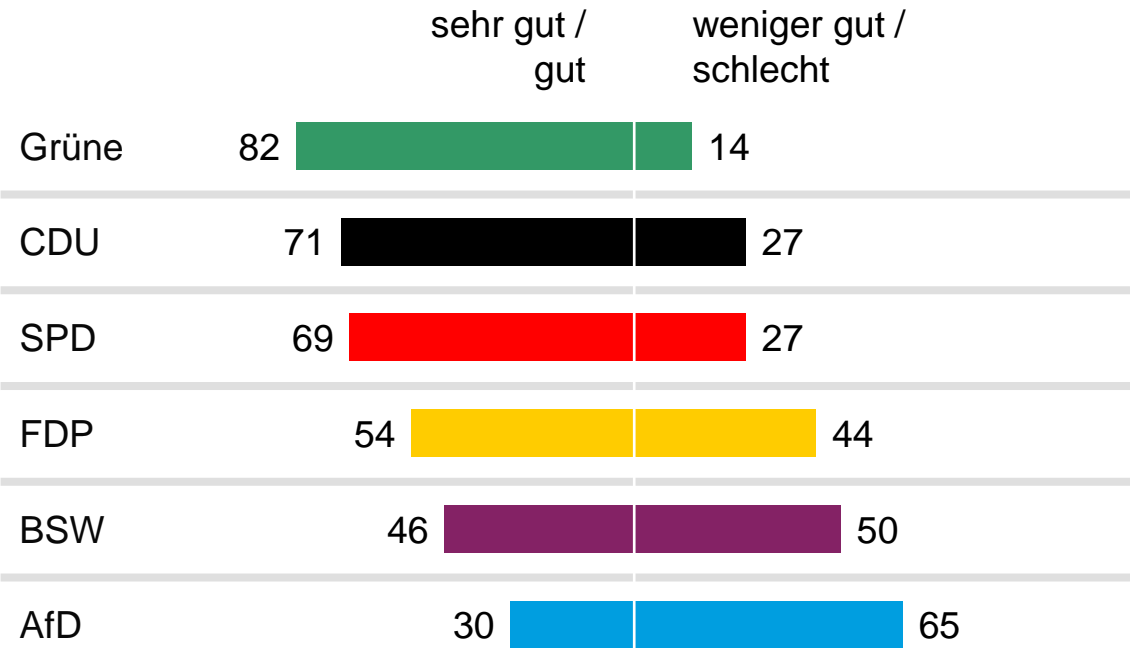
Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Ansichten zu den Grünen an, ob Sie dieser eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.



Nun einige Ansichten zum Thema „Flüchtlinge“. Geben Sie bitte zu jeder der folgenden Ansichten an, ob Sie dieser eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.



Parteianhänger



Wenn Sie an das Verhältnis zwischen den in Baden-Württemberg lebenden Menschen anderer Nationalität und Deutschen denken. Würden Sie sagen, das Zusammenleben funktioniert in Baden-Württemberg alles in allem...?